

Inhaltsverzeichnis

1. Stromversorgung, Wandler	2
2. Reisen mit Amateurfunk	3

Stromversorgung, Wandler

zurück zu Kategorie: [Reisen mit Amateurfunk](#)

Stromversorgung, Spannungswandler

Wie schon einleitend beschrieben ist die Stromversorgung wenn man auf den Meeren, der Wüste oder den Outback(s) der Welt unterwegs ist besonderes Augenmerk zu geben. Standardmäßig sind Yachten und Camper mit extra Batterien für die Motorelektrik und den sogenannten Nutzstrom ausgestattet. Man sollte **niemals** die Batterie der Motorelektronik welche auch den Starter versorgt für den Funkbetrieb nutzen. Der Motor ist unsere Versicherung abgelegene Gebiete oder bei der Überquerung der Meere nicht fest zu sitzen. Natürlich kann im Notfall darauf zurück gegriffen werden aber bitte immer abwägen was uns sicherer nach Hause bringt. Der Funkspruch oder der Motor.

Die moderne Ausstattung erlaubt uns kostengünstig zusätzliche und im Falle von LiFePo4-Technik auch besonders gewichtsarme Akkus mitzunehmen. Damit können wir die Funkanlage bis zum letzten "Ampere-Tropfen" leeren ohne die Sicherheit der Board-Versorgung zu gefährden.

Energiespeicher für die lange Reisen:

- Zusatz-Akku für den PC/Laptop (Powerbank)
 - Ladegerät 12V -> 5V Achtung nicht mit 12V->230V Wandler arbeiten hohe Verlustleistungen
- Zusatz-Akku für die Funkanlage (LiFePo4) 80-100Ah, 13V
 - Ladegerät direkt für Niedervolt zu Niedervolt Achtung nicht mit 12V->230V Wandler arbeiten hohe Verlustleistungen
- Flexibles Solar-Panel zum laden der Board-Batterien
 - SOLBIAN SOLAR MODUL Diverse Leistungen
 - Laderegler
- Segelyachten verwenden auch noch gerne
 - Windgeneratoren (etwas laut)
 - Schleppgenerator (sehr praktisch wenn man häufig unter Segel läuft)

Reisen mit Amateurfunk

Unterwegs auf den Meeren und Wüsten dieser Welt



Amateurfunk am Schiff oder im Camper

Immer mehr Funkamateure und Funkamateurinnen planen Reisen mit dem Schiff (Segel- oder Motorboot) oder mit einem Camper und möchten das Hobby Amateurfunk mit auf die "große Fahrt" nehmen. Meist nicht nur aus reinem Gedanken an das Hobby sondern auch um gewisse Kommunikations-Sicherheit bei der Reise mit an Board zu haben. Natürlich sind Smartphone & Co. mit dabei aber wenn eine Reise aus der Abdeckung mit Mobilfunk kommt, das ist bereits der Fall wenn man mit der Segelyacht von Frankreich nach Irland oder gar zu den Azoren unterwegs ist, weiß ich aus eigener Erfahrung wie gut doch so eine Email-Verbindung mittels PACTOR zum Land sein kann.

Diese Seiten sollen einen ersten Leitfaden geben wie eine Amateurfunk-Ausrüstung in die Reiseplanung eingehen kann. Der Unterschied, wenn ich nicht gerade mit der Yacht von Marina zu Marina oder mit dem Camper von Campingplatz zu Campingplatz unterwegs bin ist nicht sehr groß. Daher wollen wir uns vor allem mit dem Thema "Langfahrt", wie es im Segeljargon heißt, auseinander setzen.



Kommunikations\ -Equipment

- **Smartphone, Laptop**
- **Mobilfunk, WLAN**
- **Funkgerät(e) & Antennen**
- **Modem und Pegelwandler**
- **AFU-Software**
- **Stromversorgung, Wandler**
- **Ersatzteile, Werkzeug**

Hinweis: Diese Seiten sollen von der Erfahrung weiterer Funkfreund*innen leben. Daher die Bitte schreibt mir Ideen zu weiteren Details bzw. fügt diese selbst im WIKI ein.

Zusammengestellt von Kurt OE1KBC oe1kbc@oevsv.at